Statistische Angaben

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **- (1972)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Statistische Angaben

Bevölkerung

1. Januar 1971: Schweizer 5376, Ausländer 1488, Total 6864. – Stimmberechtigte Ende 1970: 1644.

Schülerzahlen

(Stichtag 1. Mai 1971): Primarschule 628, Sekundarschule 87, Bezirksschule 307, Hilfsschule 35, Heilpädagogische Sonderschule 21. – Gewerbliche Berufsschule 262; Kaufmännische Berufsschule 157 mit Lehrvertrag, 120 Besucher freiwilliger Kurse.

Bauwesen

Im Jahre 1970 wurden 129 (1969: 98) Baugesuche bewilligt, davon 24 (8) für 128 neue Wohngebäude mit total 1198 (88) Wohnungen. Diese grosse Zahl Wohnungen ergibt sich aus der Überbauung Weiherfeld (R 1000). Fertiggestellt wurden 67 (129) Wohnungen. Auf Ende Jahr befanden sich 142 (60) Wohnungen im Bau, und weitere 1147 (266) Wohnungen waren bewilligt, jedoch noch nicht angefangen. (Aus dem Bericht der Bauverwaltung in den Verwaltungsrechnungen pro 1970.)

Liegenschaftsverkehr 1970

Handänderungen: Käufe usw. 95 (106), Erbgänge 13 (17), Zwangsverwertungen 0 (2), Baurechte 3 (5). – Pfandgeschäfte: Schuldbriefe 90 (108), Grundpfandverschreibungen 2 (0), Pfandrechtslöschungen 42 (42). (Aus den Verwaltungsrechnungen 1970.)

Wasserwerk 1970

Wasserverbrauch (ohne Brauerei Feldschlösschen) 1 328 000 m³ (1 106 000 m³). Der maximale Verbrauch betrug 685 l (554 l) pro Kopf und Tag, der durchschnittliche Tagesverbrauch 530 l (420 l). Die gegenüber dem Vorjahr stark veränderten Ver-

brauchszahlen rühren teilweise von der etwas kleineren Einwohnerzahl her, welche sich aufgrund der Volkszählung ergeben hat. (Aus dem Bericht der Bauverwaltung in den Verwaltungsrechnungen pro 1970.)

Postverkehrsstatistik des Postamtes Rheinfelden 1970

Geldumsatz 227,025 Millionen Franken. Markenverkauf und Barfrankierungen 787 879 Franken. Uneingeschriebene Briefpostsendungen, Aufgabe mit PP 1,739 Millionen Stück. Eingeschriebene Kleinsendungen, Aufgabe 32 918 Stück. Aufgabe eingeschriebene Stücksendungen 129 755 Stück. Aufgabe uneingeschriebene Stücksendungen 37 679 Stück. Zugestellte Stücksendungen 161 833 Stück. Einzahlungen Inland 278 004 Stück. Einzahlungen Ausland 3751 Stück. Auszahlungen 47 751 Stück. Zugestellte Nachnahmen 20 999 Stück. Zugestellte eingeschriebene Kleinsendungen 35 156 Stück. Zugestellte Einzugsaufträge 1091 Stück. Zugestellte uneingeschriebene Briefpostsendungen durch Boten 2 318 588 Stück. Durch Fächer zugestellt 800 254 Stück.

Zollamt Rheinfelden 1970

Der Handelswarenverkehr nahm wiederum beträchtlich zu. Verglichen mit dem Jahre 1960 vergrösserte sich die Anzahl der Einfuhrverzollungen um mehr als das Sechsfache. Die Zunahme ist vor allem auf den Sammelwagenverkehr von Speditionsfirmen zurückzuführen. In der Hauptsache wurden importiert: Maschinen und Maschinenteile, chemische Produkte, Kunststoffprodukte, Papierholz und Schnittholz, Möbel, Drucksachen, Textilwaren, Glas- und Porzellanwaren, Prüf- und Messinstrumente. Zur Ausfuhr gelangten vorwiegend Maschinen und Maschinenteile, Uhrenteile, chemische Produkte, Textilien, Brennholz. Hingegen verminderten sich die Verzollungen von Privatwaren im Grenz- und Reisendenverkehr. Offenbar war der Anreiz für Einkäufe in der badischen Nachbarschaft nicht mehr so gross. Auch mussten bedeutend weniger Strafprotokolle wegen Einfuhrschmuggels aufgenommen werden. Gegen 1000 Ausländer wurden von den Grenzwachtbeamten bei der Passkontrolle zurückgewiesen, und eine Anzahl ausgeschriebene Personen konnten der Polizei übergeben werden.